

Gute Gründe für den Tag der Pausenmilch

Dieses Dokument unterstützt Sie als Organisator:in des Tags der Pausenmilch bei der Kommunikation mit der Schulleitung sowie mit Eltern und Lehrpersonen. Für die Planung empfehlen wir, die aktuelle Checkliste auf der Webseite www.swissmilk.ch/pausenmilch zu nutzen. Bei Fragen hilft Ihnen Frau Anne Etienne, Projektleiterin Tag der Pausenmilch (anne.etienne@swissmilk.ch, Tel. 031 359 57 54).

Warum ein Tag der Pausenmilch?

Der Tag der Pausenmilch ist eine schweizweite Aktion von Swissmilk in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV). Über 260'000 Schulkinder erhalten an diesem Tag von engagierten Landfrauen oder weiteren Helfenden eine Portion Milch – als genussvolle Znüni-Pause und als Gelegenheit zur Begegnung mit der Landwirtschaft.

Lernen durch Erleben

Die Aktion verbindet Genuss mit Bildung: Im Rahmen des Lehrplans 21 lassen sich Themen wie Ernährung, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit ideal einbetten. Swissmilk stellt stufengerechtes Unterrichtsmaterial zur Verfügung: www.swissmilk.ch/schule. Durch das gemeinsame Trinken einer Portion Pausenmilch sammeln die Schüler:innen sinnliche Erfahrungen.

Regionale Landwirtschaft hautnah erleben

Die Milch wird grösstenteils von Landfrauen aus der Region ausgeschenkt. Schüler:innen begegnen Menschen, die die Milch und weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse in der Region produzieren. Dadurch wird die Herkunft von Lebensmitteln greifbar, und Stadt und Land rücken näher zusammen.

Genuss und Achtsamkeit

Der Tag der Pausenmilch lädt zu einem Moment des Genusses ein. Die Kinder erleben eine besondere Znüni-Pause, nehmen sich Zeit, um eine Portion Milch zu trinken, und können so ihre Wertschätzung für regionale Lebensmittel stärken.

Häufige Fragen und passende Antworten

1. „Milch entspricht nicht mehr den Empfehlungen für Kinderernährung.“

Laut den nationalen Ernährungsempfehlungen sind Milchprodukte ein wichtiger Bestandteil einer ausgewogenen Kinderernährung: Drei Portionen täglich liefern Kalzium, Protein und weitere Nährstoffe.ⁱ Eine Portion sind z. B. 2 dl Milch oder 150–200 g Joghurt.ⁱⁱ

2. „Wie gehen Sie am Tag der Pausenmilch mit Laktoseintoleranz um?“

Es kann laktosefreie Milch angeboten werden. Bitte dies bei der Organisation entsprechend berücksichtigen.

3. „Gezuckerte Milchgetränke sind an unserer Schule nicht erlaubt.“

Wir empfehlen primär Milch nature. Falls gewünscht, können Ovomaltine oder Erdbeer-Shake-Pulver als Ausnahme angeboten werden – in Absprache mit der Schule, ähnlich wie beim Geburtstagsznüni.

4. „Was ist mit veganer Ernährung?“

Die Teilnahme ist freiwillig. Kinder, die keine Milch trinken möchten, sind nicht verpflichtet teilzunehmen.

5. „Pflanzendrinks sind ökologischer als Milch.“

Wird nur die Umweltbelastung pro Liter betrachtet, schneiden Pflanzendrinks oft besser ab. Doch Milch und Pflanzendrinks unterscheiden sich deutlich im Nährstoffgehalt. Berücksichtigt man neben der Umwelt auch die Nährstoffversorgung – etwa mit Protein und Kalzium –, punktet die Milch: Sie enthält von Natur aus viele wichtige Nährstoffe, die bei einem umfassenden Vergleich mit einbezogen werden sollten.

Zudem ist die Milchproduktion in der Schweiz standortgerecht: Zwei Drittel der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche sind Grasland, das sich nicht für Ackerbau eignet, aber Kühen hochwertiges Futter bietet und gleichzeitig den Boden schützt. Dadurch ist Milch aus der Schweiz ein regional verfügbares, ökologisch sinnvoll produziertes Lebensmittel.

6. „Was ist mit dem Tierwohl?“

Die Schweiz hat eines der weltweit strengsten Tierschutzgesetze^{iii iv}. Das Thema Tierhaltung kann im Unterricht vertieft behandelt werden. Swissmilk stellt dazu einige passende Unterrichtsimpulse zur Verfügung.

7. „Swissmilk betreibt mit dem Tag der Pausenmilch Werbung an den Schulen. Das lehnen wir ab.“

Logos und Werbematerialien werden an Schulen zurückhaltend eingesetzt. Swissmilk vertritt die Gattung Milch, ohne eigene Produkte zu vermarkten. Das bereitgestellte Unterrichtsmaterial ist sachlich, lehrplankonform (Lehrplan 21) und unterstützt eine Auseinandersetzung mit dem Thema Milch im schulischen Kontext.

8. „Können wir den Tag mit einem Hofbesuch kombinieren?“

Ja, das Projekt „**Schule auf dem Bauernhof**“ (www.schub.ch) bietet Schulklassen die Möglichkeit, direkt zu erleben, woher die Milch kommt, und in Kontakt mit Tieren und der Landwirtschaft zu treten. Ein Besuch auf einem Bauernhof ist eine ideale Ergänzung zum Tag der Pausenmilch. Bäuerinnen und Bauern empfangen Schulklassen während des ganzen Jahres nach Anmeldung. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Projekts.

Literatur:

ⁱ Schweizerische Gesellschaft für Ernährung (SGE) (2019). Ernährung von Kindern. https://www.sge-ssn.ch/media/Merkblatt_Ernaehrung_von_Kindern_2017_2.pdf

ⁱⁱ Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) (2021). Schweizer Lebensmittelpyramide.
<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/lebensmittel-und-ernaehrung/ernaehrung/empfehlungen-informationen/schweizer-lebensmittelpyramide.html> (abgerufen am 05.01.2023)

ⁱⁱⁱ Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) (2024). Tierschutz.
<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierschutz.html> (abgerufen am 18.04.2024)

^{iv} Agridea (2018). Vergleichende Betrachtung zu Tierschutz und Tierwohl in der Fleischproduktion zwischen der Schweiz und ihren Importländern 2018.
https://www.agridea.ch/fileadmin/AGRIDEA/Theme/Production_animaux/Bienetre_et_sante_animale/QS_Bericht_def-Version_Anhang_I_II.PDF